



Medienmitteilung

Grosse Nachfrage nach Klassenlagerförderung im Kanton Bern

Über 40 Schulklassen mit mehr als 1'000 Schulkindern im Kanton Bern haben seit der Einführung des kantonalen Lagerförderfonds von einer finanziellen Unterstützung profitiert. Das Echo der Lehrpersonen auf den neuen Fond ist durchwegs positiv.

Viele von uns erinnern sich an erlebnisreiche Klassenlager - sei es an eine Tageswanderung, die nicht enden wollte, oder an die Zeit im Badezimmer für die Vorbereitung auf die Disco am letzten Lagerabend. Viele positive Erfahrungen aus der Schulzeit sind eng mit Klassenlagern verknüpft. Zur Stärkung von Klassenlagern haben sich der Förderfonds der Berner Kantonalbank (BEKB), der Verein ChinderNetz Kanton Bern und weitere Partnerorganisationen im Juni 2021 entschieden, einen Klassenlagerförderungsfonds einzurichten. Die Bildungs- und Kulturdirektion (BKD) begrüsst diesen Entscheid.

Der Fonds richtet sich an die Volksschulen im Kanton Bern, insbesondere an Schulen finanzschwächerer Gemeinden. Die Schulen erhalten für jedes Kind pro Lagertag sechs Franken. Während des Lagers sollen ein bis zwei globale UNO Nachhaltigkeitsziele vertieft werden. Für jedes vertiefte Ziel erhält die Klasse zusätzlich 150 Franken. Dadurch sollen die Schülerinnen und Schüler motiviert werden, sich selber nachhaltig zu verhalten und einen Beitrag zur Erfüllung der globalen Nachhaltigkeitsziele 2030 zu leisten.

Unkompliziertes Gesuchverfahren

Inzwischen haben über 40 Klassen beziehungsweise mehr als 800 Schulkinder von einer Unterstützungsleistung durch den Fond profitiert. Das unkomplizierte Gesuchverfahren soll noch viele weitere Lehrpersonen im Kanton Bern animieren, den Schülerinnen und Schüler solche wertvollen Erfahrungen zu ermöglichen. Viele Lehrpersonen schätzen das Angebot: « Dank dem Lagerbatze-Beitrag kann der Lagerbeitrag für die Eltern sehr tief gehalten werden – ich weiss auch, dass einige Familien finanziell nicht rosig aufgestellt sind. Diese Unterstützung ist eine gute Sache », schreibt ein Lehrer aus Aarwangen.

Die junge Generation profitiert auch fürs Erwachsenenalter

Klassenlager und ihre Themen sind emotional tiefgreifende Erlebnisse und verankern sich langfristig in den Köpfen der Kinder und Jugendlichen. Der Einsatz bei der Bachputzete etwa oder die Feldstudie über Arm und Reich in der Schweizer Grossstadt hinterlässt bei Schülerinnen und Schülern viele positive Erfahrungen, die ins Erwachsenenleben einfließen und später den Arbeits- und Lebensalltag positiv prägen.



Kontakt

Stefan Beutter
Geschäftsleiter Chindernetz Kanton Bern,
stefan.beutter@chindernetz.be
031 300 20 51

Jacqueline Zimmermann
Programmverantwortliche «Lagerbatze»
jacqueline.zimmermann@chindernetz.be
031 300 20 52

Lehrpersonen

Beat Friedrich, Berner Oberland, beat.friederich@quicknet.ch, 033 951 41 51 oder 078 858 13 82
Andrea Bauder, Emmental, andrea.bauder@bluemail.ch, 034 491 17 16
Michael Düby, Oberaargau, duebymike@gmx.ch, 076 369 18 01





Über Chindernetz Kanton Bern

Der Verein Chindernetz Kanton Bern ist eine nichtstaatliche Organisation und unterstützt seit 2009 Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern im Kanton Bern. Er bezieht keine staatlichen Fördergelder und finanziert sich ausschliesslich über Spenden und Mitgliedschaften. Der Verein ermöglicht Erlebnisse und Erfahrungen, die sich positiv auf die Gesundheit, das Wohlbefinden, die Sozialkompetenz und das Selbstwertgefühl der Kinder und Jugendlichen auswirken. Zudem unterstützt er finanzschwache Familien mit dem Gotte-Göttibatze, damit Kinder einen gleichberechtigten Zugang zu sportlichen Aktivitäten haben.

Die Programme « MitSpielplatz », « Geschichtenerzählen im Inselspital », Elternveranstaltungen zum Thema « Jugendlohn », « Gotte-Göttibatze » für finanzschwächere Familien und der « Lagerbatze », gehören zu den grossen Angeboten im Vereinsgebiet von Chindernetz Kanton Bern.

Durch « MitSpielplatz » werden öffentliche Räume und Plätze mit engagierten freiwilligen Erwachsenen und den Ideen vieler Kinder zu kinderfreundlichen und attraktiven Spiel- und Begegnungszonen verwandelt.

Das Angebot, « Geschichten erzählen an der Kinderklinik des Berner Inselspitals » bringt Abwechslung und Mut an das Krankenbett von Kindern und verkürzt so den oft langen Spitalalltag.

Unzählige lokale Angebote in fünf regional verankerten Koordinationsstellen, runden das Wirken mit über 40 freiwilligen Helfern ab. Sie unterstützen die Organisation mit seinen 900 Mitgliedern und 3100 Gönnerinnen und Gönnern für Kinder- und Jugendanliegen im Kanton Bern mit seinem rechtlich eigenständigen Verein.